



Stego
 Spatenstich für
 Kapazitätserweiterung
 | Seite 1



Wago
 Kooperation mit Intilion
 zur Netzstabilisierung
 | Seite 2



EPA
 System zur Behebung
 von Anlagenproblemen
 | Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Elektroexporte zu Beginn des 2. Quartals leicht im Plus

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im April Waren im Wert von 17,7Mrd.€ exportiert. „Damit wurde das Vorjahresniveau nominal nochmals um 1,9% übertroffen. Der Zuwachs war allerdings geringer

Elektroexporte in die USA im April kräftig zulegen. „Das Ausfuhrgeschäft mit Amerika hatte sich auch schon in den Monaten zuvor recht dynamisch entwickelt“, so Gontermann. Die Lieferungen in die EU beliefen sich im April auf 9Mrd.€, womit sie um 1,2% höher lagen als im Vorjahr. Dabei legten die Exporte in die Niederlande (+6,7% auf 1Mrd.€) und nach Polen (+3% auf 826Mio.€) überdurchschnittlich zu. Die Ausfuhren nach Frankreich nahmen nur leicht zu (+0,7% auf 1,1Mrd.€), während die Exporte nach Italien (-2,2% auf 928Mio.€) und Tschechien (-5,6% auf 770Mio.€) rückläufig waren. Die Branchenausfuhren nach China betragen im April 2Mrd.€. Damit blieben in etwa auf Vorjahresniveau (+0,2%).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

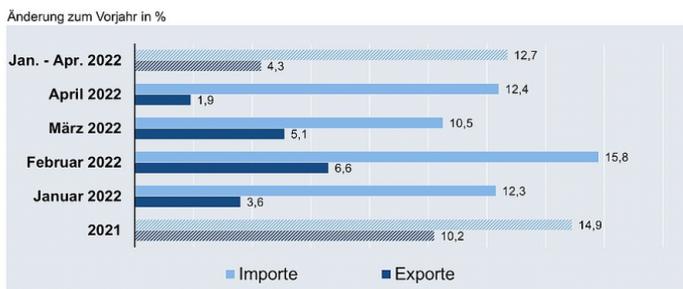


Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

als in den Monaten zuvor“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. In den gesamten ersten vier Monaten dieses Jahres erhöhten sich die aggregierten Branchenausfuhren um 4,3% gegenüber Vorjahr auf 75,5Mrd.€. Die Einfuhren nach Deutschland legten im April erneut deutlicher zu als die Exporte. Hier stand ein wiederum wertmäßiges Plus von 12,4% auf 18,9Mrd.€ zu Buche. Kumuliert von Januar bis April übertrafen die Elektroimporte ihren Vorjahreswert um 12,7% und kamen auf 79,5Mrd.€. Mit einem Zuwachs von 17,1% gegenüber Vorjahr auf 1,8Mrd.€ konnten insbesondere die deutschen

EFFIZIENTER, WENN ALLES PASST!

WAGO REIHENKLEMMEN INKL. ZUBEHÖR UND SOFTWARE

OPTIMAL AUF EINANDER ABGESTIMMT!

Erfahren Sie mehr!

- Anzeige -

Spatenstich bei Stego in Schwäbisch Hall

Elektrokomponenten-Hersteller Stego baut seine Kapazitäten am Stammsitz der Gruppe in Schwäbisch Hall aus. Eine Verdoppelung des Lager-Volumens für die Fertigung ist bereits abgeschlossen. Nun startet der Bau eines Büro-Trakts. Dieser soll Ende 2023 fertiggestellt sein und mit 1.500 Quadratmetern über 70 Mitarbeitenden Platz bieten. Die auch während der Pandemie gestiegene Produktnachfrage führte zu einer Anspannung in Materialversorgung und Logistik. Die im Mai abgeschlossene Verdoppelung des Lagervolumens des vollautomatischen Dunkellagers schaffte hier Abhilfe. Aber auch die Belegschaft, die das Wachstum trägt und handhabt, wächst. Allein im ersten Halbjahr 2022 legte die Belegschaft von Stego um 10% zu, auf mittlerweile 150 Beschäftigte. Der Neubau stellt die Büros für die wachsende Mitarbeiterzahl und soll die At-

mosphäre für effizientes und kreatives Arbeiten schaffen. Helle, großzügige Büroräume mit flexiblen Arbeitsplätzen sollen das agile



Bild: Stego Elektrotechnik GmbH

Zusammenarbeiten der Gegenwart begünstigen. Aber auch die Beziehung zu Kunden und Lieferanten soll gefördert werden. Ein repräsentativer Show-Room zur Darstellung der

Stego Produkte und Leistungen wird der Dreh- und Angelpunkt des Empfangsbereiches werden, um der Vermittlung der Firmenwerte und des Markenversprechens angemessen Raum zu geben. Bei der Planung wurde auf einen schmalen CO2-Fußabdruck geachtet. Der zweistöckige Bau mit 1.500 Quadratmetern ist auf den derzeit strengsten Energieeffizienz-Baustandard KfW 40 ausgelegt und bietet 70 Büroarbeitsplätze, Sozialräume und ein integriertes Mitarbeiter-Restaurant. Die Fotovoltaik-Anlage versorgt die Maschinen der Produktion mit nachhaltig produziertem Strom. Die Belegschaft der Stego-Gruppe umfasst mittlerweile 220 Beschäftigte, davon 70 in den Auslandsniederlassungen. Die Unternehmenszentrale in Schwäbisch Hall steuert neun Niederlassungen, in Europa, USA und Brasilien sowie ein Vertriebsbüro in China.

Aufwind der SPS Italia setzt sich fort

Bild: Mesago / Malte Kirchner



Nach der SPS Italia in Parma, die vom 24. bis 26.05. mit 36.522 Besuchern und 802 Ausstellern ein positives Ergebnis erzielte, verzeichnet auch die SPS in Nürnberg laut Veranstalter eine hohe Nachfrage für eine Teilnahme an der diesjährigen Fachmesse für Automatisierung. „In den vielen Gesprächen mit sehr zufriedenen Ausstellern und Besuchern auf der diesjährigen SPS Italia haben wir sehr klar bestätigt bekommen, wie wichtig es ist, mit der Messe eine Plattform für die Community zu bieten, auf der alle wichtigen Stakeholder in der Branche zusammenkommen, um im persönlichen Austausch über die neuesten Produkte und Lösungen in der Automatisierung zu diskutieren,“ unterstreicht Sylke Schulz-Metzner, Vice President SPS. Die SPS 2022 findet vom 08. bis 10.11. in Nürnberg statt.

Wahl des Hauptgeschäftsführers



Bild: ZVEH

Bei der ZVEH-Jahrestagung 2022 in Wiesbaden wählten die Delegierten den bisherigen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer

Alexander Neuhäuser (Mitte) zum Nachfolger von ZVEH-Hauptgeschäftsführer Ingolf Jakobi (links), der Ende 2022 in den Ruhestand gehen wird. Mit der Wahl des Digitalisierungsexperten steht an der Spitze des Verbands ein Generationswechsel an. Bereits seit 2020 ist Alexander Neuhäuser designierter Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH). Jakobi und ZVEH-Präsident Lothar Hellmann (rechts) gratulierten Neuhäuser zur Wahl.

Wago und Intilion arbeiten an Netzstabilisierung



Bild: Wago GmbH & Co. KG

Weil immer mehr Elektrofahrzeuge mit leistungsstärkeren Batterien Energie benötigen, drohen Engpässe an öffentlichen Ladesäulen in Bezug auf die Ladeleistung. Bereits heute muss die Ladeleistung wegen fehlender Netzanschlussleistung reduziert werden, sodass sich die Ladezeiten erheblich erhöhen. Eine gemeinsame Entwicklung von Wago und Energiespeicherspezialist Intilion, der sogenannte Grid Booster, kann Engpässen im Netz vorbeugen. Ein intelligentes Lastmanagement sorgt unter Einbeziehung von Batteriespeichern dafür, dass Energie beim Ladevorgang immer mit der notwendigen Power be-

reitgestellt wird. Dadurch können mehrere Elektroautos netzschonend und parallel geladen werden. „Ortsnetzstationen sind nicht überall auf die notwendige Leistung ausgelegt, die gerade bei der zunehmenden Installation von Schnellladern oberhalb einer Leistung von 150kW benötigt wird“, erklärt Ulrich Hempen (rechts im Bild), Vice President Business-Unit Solutions bei Wago. Es kommt

zum Engpass, der dazu führt, dass Fahrzeuge trotz möglicher Schnellladung an den Säulen nur mit geringer Leistung in deutlich längerer Zeit geladen werden können. Die gemeinsame Lösung der beiden Unternehmen kann die Lücke zwischen Bedarf und vorhandener Ladekapazität schließen.

automatica
Halle A4 | Stand 506

icotek
smart cable management

Click. Clack. Closed.

Die neue Generation der Kabeleinführung

www.icotek.com

- Anzeige -

Mitarbeiter wollen mehr eingebunden werden

Corona-Pandemie, ökologischer Wandel und Krieg: Mehrere große Herausforderungen krepeln seit geraumer Zeit die Arbeitswelt gehörig um. Hier werden zwei Geschäftsfelder zusammengelegt, dort müssen sich Abteilungen neu organisieren und der Trend hin zum mobilen Arbeiten verändert die Zusammenarbeit im Team. Für Mitarbeiter und Führungskräfte ist Veränderung häufig ein schmerzhafter Prozess, der genau geplant und erklärt werden muss. Damit der Wandel gelingt, helfen sechs Aspekte: Notwendigkeit der Veränderung erklären, Strategie transparent machen, Ansprüche berücksichtigen, Mitgestaltungsmöglichkeiten schaffen, in Weiterbildung investieren und Fehlerkultur stärken. Eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Zusammenarbeit mit StepStone, New Work und Kienbaum untersucht, wie gut diese sechs Punkte

aus Sicht der Führungskräfte und der Mitarbeiter erfüllt werden. Die Forschungspartner haben dafür über 3.600 Beschäftigte und knapp 1.500 Führungskräfte nach ihren Erfahrungen mit Transformationsprozessen in den vergangenen zwei Jahren gefragt. Das Ergebnis: Die Wahrnehmung beider Gruppen geht deutlich auseinander. Besonders deutlich werden diese Unterschiede bei der Erklärung, warum die Veränderung notwendig ist. Zwei Drittel der Führungskräfte sind davon überzeugt, dass die Notwendigkeit ausreichend vermittelt wird. Dieser Meinung sind allerdings nur knapp 42% der Mitarbeiter.



Bild: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.

Messsystem zur Behebung von Anlagenproblemen

Bild: EPA GmbH



EPA bietet ein Tool zur Behebung von Anlagenproblemen – verursacht durch unerwünschte Ableitströme: das Leakwatch. Dieses Mess- und Analysesystem ermöglicht die Bewertung des Ableitstroms in Bezug auf

die Auslösekennlinie aller marktüblichen Fehlerstrom-Schutzschalter vom Typ B / B+. Anhand einer Simulation lässt sich der passende FI bzw. die benötigte Maßnahme für eine erhöhte Anlagenverfügbarkeit bei gleichzeitig hohem Schutzniveau ermitteln. Nach einer kurzen menügeführten Software- und Treiberinstallation unter Windows werden über die Messeinrichtung die Ströme im Frequenzbereich von 10Hz bis 150kHz netzseitig erfasst. Bei der Anwendung legt man die Messzange in der Nähe des FI-Schutzschalters bzw. der Netzeinspeisung um die drei Netzphasen und den Neutralleiter. Ein Auftrennen des Strompfades ist nicht nötig. Ein abgestuftes Messverfahren führt zur Auswahl eines geeigneten FIS per Knopfdruck sowie zur Bestimmung einer adäquaten Problemlösemaßnahme mit dem integrierten Produkt-Finder.

Crimpzange für isolierte, unisolierte und Twin-Aderendhülsen

Seit 2022 neu im Sortiment ist die Presszange Crimpfox Duo 16S von Phoenix Contact, die ab sofort auch auf der Conrad

Bild: Phoenix Contact



Sourcing Plattform erhältlich ist. Highlight der Crimpzange ist das drehbare Gesenk, mit dem Aderendhülsen sowohl seitlich als auch frontal aufgenommen werden können. Auf dem Zangenkopf befindet sich der farb-

lich abgesetzte Entriegelungsknopf, dessen Betätigung das Drehen des Gesenks erlaubt. Dadurch wird entspanntes Arbeiten auch an schlecht zugänglichen Stellen ermöglicht. Es können sowohl isolierte als auch unisolierte Aderendhülsen verarbeitet werden und dank eines selbsteinstellenden Mechanismus verarbeitet die Presszange auch Twin-Aderendhülsen bis 2 x 6mm². Die Crimpfox Duo 16S liegt dank ihrer ergonomischen Form gut in der Hand. Durch ihre leichte und kompakte Bauweise lässt sie sich mühelos bedienen und die geringe Griffweite ermöglicht ermüdungsarmes Arbeiten. Und das bei einem großen Querschnittsbereich von 0,14 bis 16mm².

Hygienische IP66-Kabeleinführung für bis zu 32 Leitungen

Conta-Clip erweitert sein Angebot an Kabeleinführungsplatten aus dem KES-Programm um neue, aus zertifiziertem Material gefertigte Ausführungen für die Lebensmittelindustrie. Wie die bestehenden KES-Lösungen ermöglichen auch die hygienischen Varianten der neuen Serie KES-GB-FDA eine schnelle und platzsparende Einführung von bis zu 32 nichtkonfektionierten Leitungen in Schaltschränke oder Maschinengehäuse. Die Platten, die aus einem robusten, mit Elastomer ausgespritzten Polyamid-Rahmen bestehen, verfügen über integrierte Rasthaken zur vereinfachten Montage. Damit werden sie zunächst von der Gehäuseaußenseite auf 36 x 112mm große Durchlassöffnungen gesteckt und anschließend von der Innenseite mit Schrauben fixiert. Nach dem Durchstechen der äußeren Membran an gekennzeichneten Einführungsstellen lassen sich die Leitungen einfach durchschieben. Konisch geformte und mit TPE umspritzte Einführungstüllen an der Plattenrückseite gewährleisten die Abdichtung der Durchführungen mit IP 66 bei zuverlässiger Zugentlastung. Das FDA-konforme Elastomer der neuen Serie entspricht den hygienischen Anforderungen gemäß Lebensmittelzulassung 1935/2004/EG und (EU) 10/2011.



Bild: Conta-Clip, Verbindungstechnik GmbH

Einheitliche Konformitätsbewertung

Die Avnu Alliance, die CC-Link Partner Association, ODVA, OPC Foundation und Profibus & Profinet International geben gemeinsam ihre Zusammenarbeit zur Entwicklung einer einheitlichen gemeinsamen Konformitätsbewertung für die Norm IEEE/IEC60802 Time Sensitive Networking (TSN) Profil für industrielle Automatisierung bekannt. Der Testplan wird als Basistest von allen teilnehmenden Organisationen genutzt werden und dem breiteren Ökosystem der industriellen Automatisierung zur Verfügung gestellt. Diese Zusammenarbeit soll zum Vertrauen von Endnutzern beitragen, dass 60802-konforme Geräte verschiedener Hersteller, die unterschiedliche Automatisierungsprotokolle unterstützen, zuverlässig auf TSN-Ebene in gemeinsam genutzten Netzwerken koexistieren, einschließlich mit Geräten, die TSN für Nicht-Automatisierungsanwendungen verwenden. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht der gemeinsam abgestimmte und sich im Besitz der Gruppe befindliche Testplan für den Markt der industriellen Automatisierung.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (Vi.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2022.
Grafik Kathrin Hoß (-441)